

Beilage II.

Notizen aus der historischen Literatur der letzten Jahre über Regensburg und die Oberpfalz.

Auf die oben (S. 352 f.) bei den Zugängen zur Bibliothek verzeichneten einschlägigen Schriften wird hier lediglich verwiesen. Gg. Swarzenski, Die Regensburger Buchmalerei des X. und XI. Jahrhunderts. Leipzig 1891. 4°. — Außer den bekannten Handschriften wird unter andern ein Evangelienbuch Kaiser Heinrichs IV. im Dome zu Krakau besprochen, das auch eine größere Abbildung des hl. Emmeram enthält.

Vonif. Senzer, Roman Seb. Zängerle, Fürstbischof von Seckau, Graz 1901. — S. 238—245 handelt über Sebastian Job, geb. 1767 zu Neunburg v. W., Schulrat zu Regensburg, k. k. Hofkaplan zu Wien.

Karl Mayer, Albertus Magnus und M. Walterer, zwei Standbilder auf der Schwabenthorbrücke zu Freiburg i. Br. Freiburg 1901.

G. A. Weber, Führer durch Regensburg und Umgebung. Leipzig, Wörl 1901, neue Aufl.

Derfelbe, Die Albertus-Kapelle in Regensburg. Regensburg, Habel 1898.

Th. Wildens, Mitteilungen über den Stand der Literatur bezüglich des Quaternion-Systems. S. 6 wird der Regensburger Quaternionentisch erwähnt.

Monumenta Palaeographica. Denkmäler der Schrift des Mittelalters. In Verbindung mit Fachgenossen herausgegeben von Dr. Anton Chroust, Professor der

Geschichte an der Universität Würzburg. München 1900. Verlagsanstalt F. Bruckmann, A. G. I. Serie. Lieferung I und II: Die dargebotenen Facsimiles geben Proben der Schrift des 9. und 10. Jahrhunderts aus den Schreibschulen von Salzburg, Regensburg (St. Emmeram) und Corbie; aus Salzburg ein computistisches Werk aus dem Jahre 878 mit merkwürdigen Kalenderbildern, die auf antike Vorlagen zurückgehen, und Annalen von 823; aus Regensburg Proben aus den verschiedenen Traditionsbüchern des Klosters St. Emmeram, darunter das angebliche Autograph Anamots, denn aus der eigenen Mitteilung Chroust's in den Erläuterungen zur sechsten Tafel des zweiten Heftes erfährt man, daß Fragmente eines zweiten Anamot-Codex gleichen Inhalts und gleicher Anordnung existieren; die Frage, ob der erste Codex wirklich autograph sei, wird demnach neuerdings zu untersuchen sein. Zu den Leistungen der Regensburger Schreibschule gehört auch die Urkunde Ludwigs des Deutschen von 844 für Bischof Baturich von Regensburg, die in Bücherschrift von Empfängerhand geschrieben, wohl eines der ältesten Beispiele von Anfertigung einer Königsurkunde außerhalb der Kanzlei sein dürfte. Das Hauptstück des zweiten Heftes ist aber die Reproduktion von vier Seiten aus dem berühmten Liber aureus von St. Emmeram, einer der prachtvollsten Handschriften, die aus karolingischer Zeit uns erhalten sind. Außer einer ganzseitigen Initiale gibt Chroust je eine Probe der zwei Hände, die die Uncialschrift des Evangelientextes mit Goldbuchstaben schrieben und eine Probe der Karolingischen Minuskel des „Comes.“ Aus den Erläuterungen, die den Umfang einer kleinen Monographie annehmen, erfährt man, daß der Liber aureus in Corbie geschrieben worden ist; zu den bisherigen Gründen bringt Chroust durch Schriftvergleichung einen neuen bei: er erkennt in einem der Schreiber Liuthard

denselben Mann, der auch den Pariser Psalter Karls des Kahlen in Corbie geschrieben hatte. Der Altmeister der Paläographie, L. Delisle, hat neuerlich im Journal des Savants bei Besprechung des zweiten Hefes der „Denkmäler“ auf die Bedeutung gerade dieser Untersuchungen Chroust's hingewiesen. C. W.

Über Traditionsbücher handelt Oswald Redlich (Wien) in den „Deutschen Geschichtsblättern“ von Armin Tille, Band I, S. 89 f. Noch steckt selbst bei einzelnen der wichtigsten Gruppen, wie bei Freising und St. Emmeram in Regensburg, bisher ungedrucktes Material in den Handschriften. Aus der Zusammenstellung der bayerisch-österreichischen Traditionsbücher heben wir folgende, welche aus Klöstern zu Regensburg, der Oberpfalz und Niederbayern stammen, hervor: St. Emmeram in Regensburg in: Pez, Thesaurus. I; Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte I; Bretschholz in Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichte 12. — Ensding in: Freiberg, Sammlung histor. Schriften 2. — Maltersdorf in Monum. B. 15. — Metten, Mon. B. 11. — Obermünster in Regensburg in: Quellen und Erörterungen, 1. — Bräunling in Mon. B. 13. — Reichenbach in Mon. B. 14. — Rohr, Verhandlungen des hist. Vereins für Niederbayern 19. — Weltenburg in Mon. B. 13 und ungedrucktes in Cod. 1234 der Wiener Hofbibliothek. — Windberg in Verhandlungen des hist. Vereins für Niederbayern 23. C. W.

Deutsche Reichstagsakten, Band XI. — Der kaiserliche Reichstag zu Regensburg von August bis Oktober 1434.

A. Bachmann, Beiträge zu Böhmens Geschichte und Geschichtsquellen in Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Bd. XXI, S. 209 ff. berührt in dem Kapitel „Studien zu Cosmas“ den Umstand, daß, dieser in seiner Chronik nicht für angemessen erachtet habe

„die langjährige Zugehörigkeit Pöhmens zur Diöcese Regensburg anzumerken.“ In der Note 3 zu S. 212 hebt Bachmann hervor, daß „Auf Grund Cosmas hin jetzt Kristufel sogar eine umfängliche Schrift verfaßt, zu beweisen, daß Prag nie (!) zu Regensburg gehörte.“ C. W.

Neue Folge der Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte. Das für die bayerische Geschichte hochwichtige Werk: „Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte“, von welchem bis jetzt 9 Bände erschienen, der letzte 1864, wird nach einem Beschluß der historischen Kommission der bayerischen Akademie unter Leitung der Professoren Heigel und Hiegl wieder fortgesetzt werden. Für die Abteilung „Chroniken“ wird zunächst Dr. Leidinger in München die Schriften des Andreas Ratisbonensis neu bearbeiten und hat derselbe zu diesem Zweck mehrere österreichische Archive und Bibliotheken durchforscht und die zahlreichen Handschriften des Andreas von St. Mang in Stadthof herausgezogen. Durch diese Vergleichen ergab sich, daß der Wiener Codex 3296 in seinem ersten Teil von Andreas selbst geschrieben ist und zur Grundlage für die Ausgabe des Chronicon generale dienen kann. Von ganz besonderem Wert ist ein erst neuerdings auf der Hof- und Staatsbibliothek zu München entdeckter Codex, welcher eine von Andreas selbst gefertigte Abschrift der Bayerischen Chronik enthält und daher einen zuverlässigen Text für die bevorstehende Publikation derselben bietet. C. W.

Neues Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde, Band 25, 1899/1900: J. Lechner, Zu den falschen Exemptionsprivilegien für St. Emmeram in Regensburg. S. 627–35. Die Fälschungen gehen auf Exemption vom Bistum und Schutz der klösterlichen Besitzungen aus und stammen von der Hand des Dekans und Scholastikers des Klosters, Othloh, aus der Mitte des 11. Jahrhunderts. C. W.

Die Arnonischen Güterverzeichnisse (Notitia [Indiculus, Congestum] Arnonis und Breves notitiae Salisburgenses) befinden sich im Salzburger Urkundenbuch, Bd. I, herausgegeben von Willibald Hauthaler. — Wichtige Quellen, die auch für die Umgebung von Regensburg im Ende des 8. Jahrhunderts nicht ohne Belang sind. C. W. Weger und Welte, Kirchenlexikon:

10. Band (1897) S. 898 ff., G. A. Weber: Regensburg, Stadt und Bistum.

— — S. 1536 ff., Johann Michael v. Sailer.

12. Band (1900) S. 1866 ff., Eberl: Gregor Ballweiu, geb. zu Oberviechtach, Benediktiner von Wessobrunn, bekannter Kanonist der Universität Salzburg (1712–1766).

— S. 1222, H. Maurer, Franz Wilhelm Graf v. Warthenberg, Fürstbischof v. Regensburg, Kardinal.

Röpl, Urkundenbuch der Stadt Budweis in Böhmen (siehe oben S. 340 f.):

S. 25. König Johann von Böhmen und Polen schenkt am 26. Juli 1331 zu Regensburg dem Budweiser Hospitale einige Güter. (Original in Budweis.)

„ 63. Kaiser Karl IV. bestätigt am 30. September 1356 zu Stauf den Juden, seinen Kammerknechten, in Böhmen zwei Privilegien König Ottokar II. (Rechtsh. buch aus dem 15. Jahrh., Pergamenthandschrift im Prager Stadtarchiv. — Schon früher veröffentlicht.)

„ 87. In Urkunden Kaiser Karl IV. d. d. 24. u. 25. Juni 1364 erscheint Landgraf Johann v. Leuchtenberg als Zeuge. (Huber, Reg. Imp. Nr. 4053, 54, 55.)

„ 146. Kaiser Karl IV. verpfändet zu Budweis am 6. Mai 1378 dem Landgrafen Johann v. Leuchtenberg einige Güter. (Huber, Reg. Imp. Nr. 5901, 2.)

„ 177. Mit mehreren anderen Bischöfen verleiht auch der Bischof von Regensburg 1381 allen jenen 40 Tage

Ablaf, welche der „güldenen Messe“ in Budweis beizohnen.

„S. 184. König Wenzel IV. bestätigt am 19. Februar 1382 zu Budweis den Juden zu Regensburg die Freiheit von Abgaben an das Reich solange sie an die Herzoge von Bayern verpfändet sind. (Pelzel, Gesch. des röm. und böhm. Königs Wenzeslaus.)

„184. Derselbe erläßt am 21. Februar 1382 in Budweis die Juden von Regensburg aus der Verpflichtung dem Herzog Friedrich von Bayern und dem Landgrafen von Leuchtenberg Steuern zu zahlen. (Pelzel.)

„184. Am selben Tage bestätigt derselbe die Freiheiten der Stadt Regensburg. (Pelzel.)

„187. König Wenzel IV. ordnet 4. September 1302 zu Budweis an, daß alle Kaufleute, welche Waren und Vieh von Tachau, Pfraunberg und Tepl (also auch aus der Oberpfalz) gen Prag führen den geraden Weg über Mies einzuschlagen haben.

„223. 1386 hier und öfters wird gelegentlich der Prüfungen an der Universität Prag die Einteilung der Studierenden in vier Nationen, nämlich der Böhmen, der Bayern, der Polen und der Sachsen erwähnt.

Mittheilungen aus dem Archiv des deutschen Nationalhospizes S. Maria dell' Anima in Rom von Fr. Nagl und A. Lang, Rom 1899. (12. Suppl.-Heft zur Röm. Quartalschrift.) — Betrifft vielfach Regensburg und die Oberpfalz.

Röm. Quartalschrift XIV (1900):

H. Reichenberger, Zur Administration der Regensburger Kirche unter Herzog Wilhelm V. von Bayern. (S. 356 — 375.)

— XV (1901):

Im „Anterbuch des Frauenklosters St. Agnes zu Freiburg in Br.“ aus dem J. 1481 heißt das Dominikaner-

innenkloster zu Adlersberg noch „Betendorff.“
(S. 126.)

Über Friedr. Weyßloch, Beichtvater vom hl. Kreuz und
Betendorf, seit 1398 Vikar des Dominikanerklosters zu
Regensburg. (S. 130.)

Privilegien der Dominikanerinnen v. hl. Kreuz
Katharina und Margaretha Portner. (S. 147.)

Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft 1900. —
S. 758 ff. H. Spangenberg, die Gründung des Bistums Prag.

Unser Egerland, 5. Jahrg. (1901), 2 — 4:

Alois John, Joh. Andr. Schmeller.

Mansfelder Blätter, herausgegeben von Professor
Dr. Herm. Größler, Eisleben 1900:

Größler, der Ursprung der Edelherrn von Arnstein und
von Biesenrode im Mansfelder Gebirgsstreife.“ S. 166 —
171. Ein Versuch im Anschlusse an F. L. Baumann, die
Herren von Arnstein auf den Agilolfinger Rantbert,
den Mörder des hl. Emmeram, zurückzuführen.

Zeitschrift f. kath. Theologie, Innsbruck 1901:
Emil Michael, Albert der Große. (S. 37 ff.)

Akad. d. W. in Wien. Sitzungsberichte, 41, 1899:

Schönbach, die älteren Minnesänger.

II, 8. 4. Burggraf v. Regensburg; — 5. Burggraf
v. Rietenburg.

— Sitzungsberichte, 42, 1900:

VII, 1. A. E. Schönbach, Zeugnisse Bertholds von
Regensburg zur Volkskunde.

Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichts-
und Landeskunde. N. F. 24 Bd.:

Literatur S. 433. Kleinschmidt Arthur: Bayern und
Hessen 1799 — 1816. Berlin, 1900. 8^o.

„So ist recht anschaulich die Schilderung, die der bayer.
Gesandte v. Verchenfeld dem König Max Joseph von dem

Dörnberg'schen Aufstände entwirrt, interessant ist auch Montgelas' Antwort darauf.

Deutscher Herold 1900:

Nr. 3. Wappen des Bischofs Johann III. von Regensburg.

Nr. 5. Brief über Schild und Helm von Hans Hedderer zu Regensburg.

Nr. 8. Heraldische Skizzen aus d. Dome zu Regensburg

Nr. 12. Wappensculpturen in der Dominikanerkirche zu Regensburg.

Regensburger Morgenblatt 1901. Oktober.

Nr. 42 — 49:

P. Marcellus Kagensteiner, Das letzte Allerseelen der Mindern Brüder in Regensburg.

— Nr. 254 — 256:

J. Hiederer, Die Pest in Regensburg u. Stadthof 1713.

Amberger Volkszeitung 1901. Februar:

Kirche und Kloster der Franziskaner in Freimund von 1601 — 1901.

Zu Katalog 104 des E. Rosenthal'schen Antiquariats in München (1900) über „Neue Zeugnisse, Relationen und briefliche Mitteilungen des XV — XVIII Jahrhunderts“ werden folgende Piecen verzeichnet, die auf Regensburg und die Oberpfalz Bezug haben:

Nr. 241a. La relation fidèle du triomphe et ceremonies, qui se sont passées à l'élection et couronnement du roy des Romains à Ratisbonne. S. J. 1637. Br. 4°.

Nr. 258. Extract eines Schreibens aus Regensburg nach Dresden d. 13. Februar 1654. O. O. und J. Br. 4°. — Zeitung, zumeist ein Memorial an den Kaiser über die Behandlung der Protestanten enthaltend.

Nr. 281. Extract eines Schreibens, so von Regensburg auf Nürnberg geschrieben de dato 18./28. September 1675. (M. S.) Beschreibt das Auftreten eines Propheten.

- Nr. 366. Relation, was bey denen dreytäg. Festivitäten, welche der in Regensburg sich befind. Groß-Britann. Abgesandte wegen des jüngst geborenen fgl. Prinzen angestellt, gewesen. D. D. 1689. Br. 4^o.
- Nr. 222. Relation, alles was sich mit Graf Ernst v. Mannsfeld in der Obern Pfalz bei Weidhausen und dann mit Herzogs im Bayren Armada (besonders mit Hanns Jacob Bawren unnd Monsir Thilly) begeben. Beschr. vonn Alideia Vnparteiisch im Mannsfeld. Lager. D. D. 1621. Br. 4^o.
- Nr. 244a. Extract Schreibens auß Caden 17. März 1641 von einem glaubwürdigen guten Freund, an den Gouverneur von Erffurt, welcher Gestalt Generalissimus Bauer mit Armee sich aus der Pfalz retiriret. Mit Wappen auf dem Titel. D. D. 1641. — Copie eines andern Schreibens an den Gouverneur zu Erffurt d. d. Zwickau 22. März 1641. D. D. und J. Br. 4^o.
- Nr. 236. Neue Zeitung von der Einnahme von Magdeburg durch Tilly und den Operationen der Liga in der Pfalz. Gleichzeitige handschriftliche Zeitung, fol. Br.
- Nr. 361. Kurze Relation von der zu Neuburg d. 18./28. August 1689 vorbegegangeenen fgl. Spanischen Trauung und dann dem, den 21./31. ejusd. darauf erfolgten kaiserl. Einzug in Augsburg. D. D. (1689) 4. Br.
- Vermählung Karl II. von Spanien mit der Prinzessin Maria Louise von Pfalz-Neuburg.
- Nr. 362. Extract Schreibens auß Neuburg d. dat. 20. Aug. 1689. — Brieffliche Zeitung über dieselbe Vermählung. 4. Br.
- Nr. 49. Neüwe Zeitung des Kriegs und Zugs zwischen R. R. Mayestat unnd dem König zu Frankreich von Camerbreij (Cambrai) auß, mit Herr Jörg von Regenspurgs Regiment auff das Land Lugsenburg, Lutringen und Frankreich in 1544. D. D. 1544. 4. Br.
- Nr. 50. Dasselbe. Nürnberg, Steffan Hamer. 1545. Adler anß dem Titel. 4. Br.

Beiträge zur Geschichte der Oberpfalz im histor. Sulzbacher Kalender für kath. Christen. Zusammengestellt aus sämtlichen erschienenen Jahrgängen (1841—1902) von Johann Brunner in Cham.

Altmanstein, Burgruine und Heiligkreuzkirche, 1893. *)
 — Alruna, die selige, von Cham, 1896. — Amberg, Maria-Hilf-Berg, 1845, das ehemalige Franziskanerkloster, 1891, Fürstengrabstätte in der Martins-Kirche, 1857. — Amberger, Dr. Joseph, Domkapitular in Regensburg, 1891. — St. Anna, Wallfahrtskirche bei Sulzbach, 1843. — Armesberg, Wallfahrtskirche, 1876. — Bäder der Oberpfalz: Großalbertshof bei Sulzbach, 1843, Neumarkt, 1863, Ottobad bei Wiefau, 1850. — Begharden des Franziskanerordens und Beguinen desselben, 1862. — Beilngries nebst dem Schlosse Hirschberg und der ehemaligen Benediktiner-Abtei Plankstetten, 1859. — Beilngries, Franziskanerhospiiz, 1887. — Benediktiner in der Oberpfalz, 1852. — Berching, Mariahilfkapelle, 1850. — Bettbrunn, Pfarrkirche St. Salvator, 1858. — Bischöfe aus der Oberpfalz, 1902. — Biberbach, das Bild der hl. Gunthild, 1891. — Bleistein mit dem Kreuzberge, 1853. — Braunmüller, Dr., Abt von Metten, 1900. — Chammünster und St. Walburg auf dem Lamberge, 1872. — St. Clara, Kloster in Regensburg, 1888. — Darstein bei Cham, 1899. — Dengler Georg, geistl. Rat in Regensburg, 1898. — Diepenbrock, Fräulein Apollonia, 1899. — Dietfurt, Stadt und Franziskanerkloster mit dem Dorfe Griesstetten und dem Schlosse Wildenstein, 1860. — Eichelberg, Pfarr- und Wallfahrtskirche, 1851. — Emmeram, der hl., Bischof, 1898. — Ender, Dr. Barthol., Regens in Regensburg, 1897. — Ensdorf, ehem. Benediktiner-Kloster, 1843, Fürstengrabstätte daselbst, 1855. — Erben Dorf, 1875. — Erzähl-

*) Jahrgang des Kalenders.

ungen aus dem Leben gottseliger Männer und Frauen: a) des hl. Emmerams Märter-, Sterbe- und Grabstätte zu Helfendorf, Feldkirchen und Aschheim, 1863; b) der selige Barth. Agricola von Amberg, 1875; c) der selige Bruder Berthold von Regensburg, 1881; d) die burggräfl. Familie von Regensburg, besonders Heinrich von Ebrantshausen und der sel. Otto von Walderbach, 1884; e) der gottsel. Gottfried Langwert von Simmern, Weihbischof von Regensburg, 1890. — Euxelberg, Wallfahrtskirche bei Pfreimd, 1862. — Fahrenberg, Wallfahrtskirche, 1856. — Falkenberg, früher Besingung des Klosters Waldsassen, 1852. Ruine der Burg, 1853. — St. Felix und Quirin, Wallfahrtskirchen bei Neustadt a. d. W., 1855. — Finkenhammer bei Pleistein, 1853. — Flossenbürg, Burgruine, 1855. — Flügelsberg, Burgruine, und der Bund der Löwler, 1844. — Flüsse: Naab, 1861, Regen, 1859, Vils, 1848, Wondreb, 1867. — Franziskaruh, ehem. Lustschloß der Herzogin Franziska von Sulzbach, 1843. — Fronberg, Wallfahrtskirche bei Hahnbach, 1848. — Fuchsmühl, Wallfahrt, 1850. — Fürstengrüfte in der Oberpfalz: a) in der Martinskirche zu Amberg, 1857; b) in Ensldorf, 1855; c) in Gnadenberg, 1858; d) in Kastl, 1856; e) in Neumarkt, 1860; f) in Neunburg v. W., 1858; g) in Reichenbach, 1850; h) in Sulzbach, 1861. — Furtb, das Kreuzkirchlein, 1859, der Drachensitz, 1859. — Gluck, Christoph, Ritter v., Tondichter, 1855, desgleichen, Nachtrag, 1856. — Gnadenberg, Fürstengrabstätte, 1858, Brigittenkloster 1855. — Griesstetten, ehem. Wallfahrt bei Dietfurt, 1860. — Gummelberg, Wallfahrtskirche bei Waldsassen, 1884. — Habsberg, Wallfahrtskirche, 1846. — Hahnbach und die Wallfahrtskirche Fronberg, 1848, Schulschwefternanstalt, 1868. — Helfenberg, Ruine des gräfl. Tillyschen Schlosses, 1846. — Herz-Jesu-Berg bei Velburg, 1847. — Herenagger, Schloß, 1901. — Hirschau, 1868, Stadtpfarrkirche, 1868. — Kappel, Wallfahrtskirche

bei Waldsassen, 1857, nach der Restauration, 1884. — Kappel oder Ottengrün bei Neu-Albenreuth, 1886. — Kastl, Burg und Kloster, Denkmäler und Grabstätte Schweppermanns, 1843, Grabstätte der Prinzessin Anna, 1856. — Ratzdorf, Filialkirche und Schloßchen, 1889. — Klöster in Bayern, 1900. — Kollegiatstifte in Bayern, 1895, 1900. — Kreuzberg zu Bleistein, 1853, bei Schwandorf, 1844. — Lauterhofen, ehem. Schloß, jetzt Kretinenanstalt, 1894. — Lengenhach, Wallfahrt, 1886. — Leuchtenberg, 1853, die Landgrafen, 1862. — Lorettokapelle auf dem St. Annaberger bei Sulzbach, 1843, zu Erbendorf, 1875. — Mähring, Geschichte des Marktes, 1898. — Maria hilf bei Amberg, 1845, bei Fuchsmühl, 1850. (Kalvarienberg) bei Neumarkt, 1863. — St. Maria-Magdalenen-Kloster am Clarenanger in Regensburg, 1888. — Maria-Ort, 1869. — Marienbergkirchelein bei Parsstein, 1854. — Michaelsfeld (Wickelsfeld) ehem. Benediktinerkloster, 1864 und 1865. — Missionäre aus Bayern, 1889, 1890, 1891, 1892. — Monumente: a) Komponist Ritter v. Gluck, 1855; b) Pfalzgraf Otto IV. von Wittelsbach und seine Gemahlin Helika, Grabmal in Ensdorf, 1843; c) Rupert Pipans Grabmal in der Martinskirche zu Amberg, 1845; d) Bischof Sailers Grabmal im Dom zu Regensburg, 1870; e) Schweppermanns Grabmal zu Kastl, 1843. — Münchenreuth, genannt Kappl bei Waldsassen, 1857. — Mundarten Bayerns, 1863, 1864 und 1865. — Nabburg, Stadt, 1875. — Neumarkt, Fürstengrabstätte in der Hofkirche, 1860, mit dem Mariahilfsberge, dem Wildbade und der Burgruine Wolfstein, 1863. — Neunburg v. W., Stadt, Fürstengrab, 1858. — Neustadt a. d. W., Stadt, Wallfahrtskirchen St. Felix und St. Quirin, 1855. — Ottengrün, Wallfahrtskirche Kappel, 1886. — Parsstein, Markt, Bergkapelle und ehem. Bergschloß, 1854. — Parsberg, Markt und Schloß, 1892. — Pemfling bei Cham, 1899. — Perschen bei Nabburg, 1875. — Personen, denkwürdige,

aus der Oberpfalz: 1) P. Anselm Dejing, Abt des ehemal. Benediktiner-Klosters Ensding, 1843; 2) Dr. J. A. Englmann, 1889; 3) Chr. Ritter v. Gluck, 1856; 4) Martin Rog, 1868; 5) PP. Moriz Gebrüder O. S. B. des Klosters Ensding, 1843; 6) M. Precht, Abt von Michelfeld, 1848; 7) Joh. M. Sailer, Bischof, 1870; 8) P. Obilo Schreger O. S. B., 1843; 9) P. Maurus Schub O. S. B., 1843; 10) Fr. X. v. Schwäbl, Bischof von Regensburg, 1852; 11) P. Placidus Belhorn O. S. B., 1843; 12) P. Walberer Joh. Bapt. Edmund O. S. B., 1866; 13) Joh. C. Weigl, 1848 und 1866; 14) G. M. Wittmann, Bischof, 1853; 15) Joseph Wittmann, Pfarrer und dessen Neffen Jos. W. Wittmann, Pfarrer zu Großkonreuth und Dr. Fr. M. Wittmann, Reichsarchivrat, 1853. — *Freimd*, Stadt, Franziskaner-Hospiz und Wallfahrt Eigelberg, 1862. — *Frentsch*, Dorf, der ehemalige Frentschweiher, 1853. — *Pielenhofen*, Pfarrdorf, Töchterinstitut, 1861. — *Plankstetten*, ehemaliges Benediktinerkloster, 1859. — *Bremenreuth*, Pfarr- und Wallfahrtskirche, 1873 und 1883. — *Prüfening*, ehemal. Benediktinerkloster, 1866. — *Prül*, ehem. Benediktinerkloster, 1882. — *Pyrbau*, Das ehemalige Kapuzinerhospiz, 1897. — *St. Quirin und Felix* bei Neustadt a. d. W., 1855. — *Regensburg*, Villa St. Majestät des Königs Max II., 1863, Alte Kapelle, Kollegiatstift U. L. Frau, 1894, Der Dom vor und nach seiner Vollendung, 1871, Kirche zum hl. Jakob, 1879 und 1881, Kloster der unbeschuhten Karmeliten, 1895, Magdalenenkloster, 1888, Sailerdenkmal, 1870. — *Reichenbach*, ehem. Benediktinerkloster und Fürstengrabstätte, 1859. — *Riedenburg*, Markt, 1848. — *Rotermundt*, Dr. A., Lycealrektor, 1892. — *Ruinen in der Oberpfalz*: 1) Falkenberg, 1852 und 1843; 2) Flossenbürg, 1855; 3) Flügelsberg, 1844; 4) Helfenberg, 1846; 5) Rabenstein und Tachenstein bei Riedenburg, 1848; 6) Schellenberg, 1868; 7) Welburg, 1847; 8) Wolfstein bei Neumarkt, 1863. — *Sailer*, Joh. M., Bischof von Regensburg, 1870. — *St. Salvator* zu

Bettbrunn, 1858, zu Regensburg, 1900. — Schamhaupten, Das ehemalige Augustinerchorherrenstift, 1896. — Schellenberg, Burgruine, 1868. — Schlacht bei Deining, 1844, bei Wiglhof zwischen Amberg und Sulzbach, 1844. — Schottenkloster, siehe Regensburg, Kirche zum hl. Jakob, 1879 und 1881. — Schulschwestern zu Berching, 1858, zu Hahnbach, 1843, zu Hirschau, 1868, zu Tirschenreuth, 1890. — Schwandorf, Stadt, kriegerische Ereignisse vom 22. — 24. Aug. 1796, 1844. — Schwarzhofen, Das ehem. Nonnenkloster, 1892. — Schweppermann, Seyfried, Grabstätte, 1843. — Seligenporten, ehem. Stift, 1865. — Speinshart, ehem. Abtei, 1878. — Sprichwörter, bayerische, 1863, 1864 und 1865. — Steinberg, Wallfahrtskirchlein bei Pelchenhofen, 1888. — Stockenfels, Geschichte der Burg, 1902. — Sulzbach und seine Beherrscher, 1843, St. Anna, Wallfahrt, 1843, Voretzkapelle auf dem St. Annaberge, 1843. — Sulzbürg, Markt und Schloß, 1861. — Tilly-Kapelle bei Freistadt, 1849. — Tirschenreuth, Gnadenkapelle, 1874, Kloster der Schulschwestern, 1890. — Trausnitz im Thale, Burg, 1842. — Trautmannshofen, 1852. — Velburg, Stadt, Schloßruine und Herz-Jesu-Berg, 1847. — Vilsed, Stadt, 1848. — Vohenstrauß, Markt, 1853. — Walderbach, ehemalige Cisterzienserabtei, 1877. — Waldsassen, ehem. Cisterzienserkloster, 1867, Das Erziehungsinstitut, 1892. — Walhalla bei Donaustauf, 1844. — Weißenstein, ehem. Schloßkapelle, 1880. — Wildenstein, Schloß bei Dietfurt, 1860. — Wittmann, Bischof von Regensburg, 1853. — Wolfstein, Burgruine bei Neumarkt, 1863.